



Naturschutzbund NÖ mobilisiert wieder für Rettung von Frosch, Kröte & Co. Der Naturschutzbund NÖ startet mit der Rettung von Amphibien auf Niederösterreichs Straßen wieder seine größte Artenschutzaktion. Unterstützt wird er dabei von mehr als 250 Freiwilligen. Auch AutofahrerInnen können mithelfen.

Jedes Jahr wandern Amphibien nach ihrer Winterstarre in den ersten Frühlingswochen ab Ende Februar zu ihren Laichgewässern, um sich fortzupflanzen. Auf dieser Reise müssen viele der Frösche, Kröten, Unken und Molche gefährliche Straßen überqueren und drohen dabei überfahren zu werden. Der Naturschutzbund NÖ und sein Netzwerk an zahlreichen freiwilligen HelferInnen wollen das verhindern.

Freiwillige als StreckenbetreuerInnen im Einsatz

Im Rahmen dieser Artenschutzaktion betreuen rund 270 Freiwillige 125 gefährliche Wanderstrecken in Niederösterreich. Sie überprüfen an Straßen täglich Schutzzäune, holen Tiere aus eingegrabenen Kübeln heraus und tragen sie sicher auf die andere Straßenseite. An Strecken, an denen das Aufstellen von Zäunen nicht möglich ist, sammeln sie die Amphibien direkt auf der Straße ein. „In Österreich sind alle Amphibienarten aufgrund der Zerschneidung ihrer Lebensräume und dem Verlust von geeigneten Laichbiotopen in ihrem Bestand bedroht. Es bereitet uns eine große Freude, dass sich so viele Freiwillige jedes Jahr für den Artenschutz engagieren und Amphibien retten“, sagt Mag.a Margit Gross, Geschäftsführerin des Naturschutzbund NÖ.

AutofahrerInnen können Beitrag leisten

Die Amphibien wandern zu unterschiedlichen Zeiten, aber vor allem an regnerischen, lauen Abenden. In dieser Zeit appelliert der Naturschutzbund NÖ an alle AutofahrerInnen, entlang von Amphibienstrecken vorsichtig zu fahren, die Geschwindigkeit zu reduzieren und auf Tiere sowie StreckenbetreuerInnen Rücksicht zu nehmen.

Sichere Amphibienwanderung als Ziel

Seit mehr als 10 Jahren arbeitet Naturschutzbund NÖ zusammen mit der Abteilung Straßenbetrieb und der Abteilung Naturschutz des Amtes der NÖ Landesregierung am Projekt „Amphibienschutz an NÖs Straßen“. Finanziert wird es aus Mitteln der Ländlichen Entwicklung von EU und Land

Niederösterreich. Die gemeinsame Vision von damals war, dass in 20 Jahren keine Amphibien mehr auf Niederösterreichs Straßen sterben müssen. Diesem Ziel kommt der Naturschutzbund NÖ mit der Unterstützung von zahlreichen Helferinnen Jahr für Jahr ein Stück näher.

Mehr über die Artenschutzaktion unter <https://www.noel-amphibienschutz.at>



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



*Kontakt: Mag.a Margit Gross, Geschäftsführerin Naturschutzbund NÖ
margit.gross@naturschutzbund.at, Tel.: 0676-7606799*